

die fürstlich-liechtensteinsche Regierung

i n

Feldkirch, am 14. Aug. 1918.-

V a d u z . -

Ein gewisser H l a d i l aus Zürich, Tscheche, hat die dortige Regierung um Bewilligung der Niederlassung im Fürstentume Liechtenstein gebeten.

Ohne in irgend einer Richtung der bezüglichen Entschliessung vorzugreifen, beehrt man sich über den Genannten Folgendes mitzuteilen:

Hladil, der aus Tyrnau in Böhmen stammt, wurde seitens des Konsulates in Zürich spionageverdächtig bezeichnet, dann wieder als harmlos. Hladil wohnte seinerzeit in Zürich, Laternengasse 8. Er interessiert sich für die schönen Künste und studierte in Freiburg und in Paris. Vor dem Kriege hielt er sich viel in Italien auf. Er ist Refraktär und verkehrt im Kreise der Tschechen in Zürich.

Vom hä. Abwehrstandpunkte wäre der Aufenthalt Hladils an der Grenze höchst bedenklich.



